

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 116.

Dienstag, den 8. Oktober

1872.

Amliche Bekanntmachungen.

Zwerenberg.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag, den 12. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen

dungen

a. Miß:

152 Raummeter Nadelholzscheiter,

b. Schielberg:

44 Raummeter, worunter sich 8 Raummeter buchen Holz befindet, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Am 4. Oktober 1872.

Schultheiß Hanselmann.

Gehingen.

Oberamts Calw.

Schafwaide = Verpachtung.



Gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge soll die hiesige Waide auf 2 Jahre, von Jacobi bis Weihnachten 1873 und

von Jacobi bis Weihnachten 1874 mit 500 Stück Schafen befahren werden, wobei das vorhandene Schafhaus dem Pächter überlassen wird.

Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind auf

Montag, den 14. Oktober,

Vormittags 10 Uhr,

eingeladen.

Gemeinderath.

Vorstand Biegler.

Teinach.

Man sucht eine

Person

in einem der benachbarten Orte unterzubringen; Lusttragende belieben sich zu wenden an

Stiftungspfleger Mayer.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Für die uns bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Kindes Johann geschenkte Theilnahme, insbesondere für den tröstenden Gesang der Töchter unserer Nachbarschaft, sowie auch für die zahlreiche Be-

gleitung zu seiner Ruhestätte sagen den innigsten gerührtesten Dank

Die trauernden Eltern
Kaiser und Marie Keller.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf nächsten Donnerstag u. Sonntag, den 10. und 13. Oktober, zu einem gutem Glas Wein in unser Haus freundlichst einzuladen.

Christian Schaal, Väter
im Bischoff.

Johanne Schaal, geb.
Buchtinger v. Unterreichenbach.

Nächsten Donnerstag sind

Rümmelküchlein

zu haben bei

Christian Schaal
im Bischoff.

Heute, Dienstag, ist frischer

Schinken

zu haben bei

Jakob Essig.

Calw.

Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, unsere Verwandte, Freunde und Bekannte auf heute,

Dienstag, den 8. Oktober,

zu einem guten Glas Wein zu Jakob Essig in der Metzgergasse freundlichst einzuladen.

Steueraufseher Baitinger.

Friederike Armbruster.

Die

Mech. Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schornreuthe-Hadensburg

empfehlte sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn, per Schneller 4 kr. und sichert reelle Bedienung zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Georg Oberhardt in Calw.

Leonhardt Weiß in Stammheim.

Neue Betten

ein- und zweischläfrig, sowie auch Kinderbetten halte ich stets vorräthig und kann solche unter Zusicherung reeler Waare zu billigen Preisen abgeben, ebenso werden auch Betten auf Bestellung in allen gewünschten Qualitäten in kürzester Zeit angefertigt.

G. F. Ader.

Die Musterkarte

der Herren
Ruoff & Leuze in Reutlingen
mit den neuesten Modestoffen reich ausgestattet, ist wieder bei mir aufgelegt und bitte um deren gef. Benützung.
Traugott Schweizer.

Für Frauen.

Frau Braun, Geburtshelferin aus Heilbronn, kommt am Freitag, den 11. Oktober d. J., nach Calw und ist im Gasthof zum Badischen Hof daselbst von Morgens 9 Uhr für alle unterleibsleidenden Frauen zu sprechen.

Photographie.

Es werden in meinem neuerbauten Glasause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr Aufnahmen vorgenommen und kann ich meine verehrl. hiesigen Kunden nur durch zuvoriges Anfragen schnell bedienen.

W. Schlatterer.

Grimmer- und Astrachanstoffe,
zu Mantel, etc. Besatz,
Buckskin-Handschuhe, Hosenträger,
Cravatten, Schlips,
Hemdkrägen,
alles in schönster Auswahl, empfiehlt
Kürschner Deutsche.

Ein Paar ächte französische

Kaninchen

sind zu haben.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Dauerhafte und billige

Kautschukschläuche

(vulkan. Gummi),
einfachste Art, um mit oder ohne Sähen und Verschraubungen Getränke (auch Essig, Del) in Keller zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite und Länge

Gehr. Schieber
in Ehlingen am Neckar.

Calw.

Neuen Wein

schenkt aus
Koller, Schreiner.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit

Donnerstag, den 10. d. M.,

in das obere Bad höflichst einzuladen.

Gustav Brenner, Hafner.
Louise Gengenbach, Hafners Tcht.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Okt. 1872	76,900,000 Thlr. = fl. 134,575,000.
Effektiver Fonds am 1. Okt. 1872	18,995,000 " = fl. 33,241,254.
Jahreseinnahme pr. 1871	3,344,570 " = fl. 5,852,997.
Dividende der Versicherten im J. 1872	37 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverfälschte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen werden vermittelt in

Calw durch **Emil Georgii.**
Nagold " **Perm. Aktuar C. W. Wurfl.**

Neben meinem sonstigen

Lager in Bettsfedern

erlaube ich mir hiemit auf eine Sorte weiße feine Flaumfedern (Sandrumpf) ganz besonders aufmerksam zu machen, da diese Federn gegenwärtig selten und gewöhnlich nur in ganz kleinen Quantitäten von den Gänsebesitzern zu bekommen sind.

G. F. Ader.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Baden.

Die Renten für das Jahr 1872 können vom 16. Oktober an erhoben werden bei Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

verspinnt fortwährend gegen billigen Lohn

Hanf, Flachs und Abwerg,

liefert die bekanntesten vortrefflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das Weben auf's Beste eingerichtet.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

- Ch. Widmann in Calw.
- J. Douglas z. Felsenburg in Dedenspronn.
- Carl Nau in Liebenzell.
- F. Komelsch in Wildbad.
- Seilermeister Koller in Neubulach.
- Oskar Schüb in Weil d. Stadt.
- G. Wiedenmayer in Javelstein.

Flachs- und Hanf-Abwerg-Spinnerei Ravensburg von Gebr. Spohn.

Für diese renommirte Spinnerei übernehme ich auch dieses Jahr Rohmaterial zur Beförderung und bemerke hiebei, daß das Tuch bei sehr guter und schöner Weberei auch gebleicht werden kann; ich ersuche die Besitzer von Flachs und Abwerg etc. um baldigste Ablieferung.

Tuch- und Garnsäcke

liegen eine größere Anzahl bei mir auf Lager, um deren sofortige Abholung bitte.

Der Agent:

W. Schlatterer.



Württ. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.

Bis auf Weiteres erlassen wir unsere

5 ⁰ / ₀	Pfandbriefe	in Stücken von fl. 1000. und fl. 500.	à 100 ¹ / ₂ %/0.
		in dto. " fl. 100.	à 100 ³ / ₄ %/0.
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	dto.	in dto. " fl. 1000. und fl. 500.	à 98 ¹ / ₂ %/0.
		in dto. " fl. 100.	à 98 ³ / ₄ %/0.

Stuttgart, 27. September 1872.

Württ. Hypoth.-Bank,

Königsstraße No. 3.

Der
Pforzheimer Beobachter
 Amtsverlündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
 empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.
 Einrückungsgebühr 3 fr. per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
 Abonnementspreis 1 fl. 10 fr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbsettstoff
 empfiehlt in Fläschchen zu 12, 18 und 30 fr. die Exped. d. Bl.

Zwei
Schlafgänger
 werden angenommen bei
 Tuchmacher Mann
 im Zwinger.

Ein brauner
Regenschirm
 ist stehen geblieben im Schiff. Derselbe kann gegen die Kosten der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Drei schöne
Gänse
 hat billig zu verkaufen
 Bäcker L u g.

Feile Hunde.
 Einen wachsamem Hofhund, Leonberger Race und einen schönen Dachshund hat zu verkaufen
 Heint. Hutten.

Für Damen.
 Eine schöne Auswahl in
 wollenen Châles
 in den modernsten Farben, besonders auch
Hochzeits-Châles
 habe ich von einem sehr leistungsfähigen Hause zum Commissionsverkauf auf einige Zeit erhalten und lade zu deren Besichtigung freundlich ein.
Crust Schall
 im früher Sprenger'schen Hause.

Christian Waidelich hat ein
Logis
 zu Vermiethen.
 Einige Wagen
Dung
 hat zu verkaufen
 Christian Gakenheimer.

Ein gut erhaltenes
Pfeilerkammöddchen
 wird zu kaufen gesucht.
 Näheres bei
 der Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

Der Stuttgarter Gemeinderath hat mit Rücksicht auf die hohen Preise der von dortigen Pflasterern gelieferten Pflastersteine beschlossen, für das nächste Jahr aus der bair. Pfalz 100 Pariser Pflastersteine, zunächst 2000 Quadrat-Meter 1. Klasse und 1500 Quadrat-Meter 2. Klasse zu bestellen, um mit diesen viel gerühmten wohlfeileren Steinen einen größeren Versuch zu machen.

Stuttgart, 5. Okt. Die Weinpreise werden sich, wie bei der geringen Quantität des heurigen Ertragnisses und nach bereits am Stock abgeschlossenen Käufen anzunehmen ist, auf einer Höhe erhalten, die manchem Käufer als nicht in richtigem Verhältnis zum wahren Werthe erscheinen wird. Man spricht von 70—80 fl. per Eimer für bessere Qualität.

Stuttgart, 3. Okt. Das „Deutsche Volksblatt“ schreibt: „Die preussischen Blätter bringen Tag für Tag Enthüllungen über die jüngste Versammlung der deutschen Bischöfe in Fulda. Alle ihre Angaben, selbst die der „Germania“ nicht ausgenommen, sind falsch. Es wird allerdings kein gemeinsamer Hirtenbrief erscheinen — ein solcher war in den kirchlichpolitischen Verhältnissen auch nicht angezeigt, da die große Mehrheit der deutschen Katholiken treu zu ihren Bischöfen steht und nicht erst einer höheren Instruirung bedarf. Wohl aber wurde eine Deutschrift an die deutschen Regierungen beschlossen. Dieselbe dürfte dieser Tage an die Kabinete abgegangen sein. Die Eiskette gestattet erst später ihre Veröffentlichung durch die Tagesblätter.“

Tübingen. (Schwurgerichtssitzungen.) Am 30. September wurden die Sitzungen des Schwurgerichtshofs im dritten Quartal unter dem Vorsitze des Kreisgerichtsraths G e s s von hier eröffnet.

Nach der Tagesordnung waren 7 Straffälle zu erledigen. Der erste Fall betraf die Anklage gegen Louise Weinert von Donnbronn, DA. Heilbronn, wegen Kindsmords. Die bis jetzt gut beleumdete 22 Jahre alte Angeklagte ist geständig, am 10. Juli l. J. in ihrem damaligen Dienste im Pfarrhause zu Calmbach, Oberamts Neuenbürg, heimlich ein lebendes Kind geboren und dasselbe unmittelbar nach der Geburt dadurch absichtlich getödtet zu haben, daß sie es in ihrem Bette unter der Decke liegen ließ, wo es in kurzer Zeit erstickte. Die Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu der Gefängnißstrafe von 3 Jahren und 6 Mon. verurtheilt. — Der zweite Fall (Anklage wegen gewaltsam verübter unzüchtiger Handlungen an einem 13 Jahre alten Mädchen) wurde bei geschlossenen Thüren verhandelt und der Angeklagte wegen dieses Verbrechens zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten verurtheilt. (Fortf. folgt.)

Ulm, 3. Okt. Heute Nacht starb in Langenau der dortige l. Waldschütze Menne an der Wasserscheu. Derselbe war vor fünf Wochen von einem Hunde, den er zur Dressur im Hause gehabt, in den Finger gebissen worden. Der Hund verendete wenige Tage nachher.

Ulm, 4. Okt. Heute kam mit dem bairischen Elzug Marschall Mac Mahon hier an und reiste über Stuttgart nach Frankreich weiter.

Biberach, 4. Okt. Seit neuerer Zeit hat sich der hiesige wöchentliche Viehmarkt zu einem von den ersten des Landes erhoben und es wird derselbe außerordentlich stark besucht. Für Kalber und Kühe wurden 150—200 fl. und noch darüber bezahlt. Sehr hoch stehen die Preise der Kälber, 25—36 fl. per Stück; das Paar Milchschweine (Ferkel) kostete 20—25 fl. Besonders theuer ist das Mastvieh; für ein Paar Ochsen wurden 450—550 fl. bewilligt. Wie

uns zur
 ts Lcht.
 Sotha.
 134,575,000.
 33,241,254.
 5,852,997.
 hypothekarische
 wie durch die
 e Billigkeit
 tritt zur Bank
 W u r s t.
 (Sandrupf)
 n und gewöhn-
 en sind.
 A d e r.
 Baden.
 en werden bei
 Ziegler.
 g-
 für das
 Spinnerrei:
 empfronn.
 unerei
 wohn.
 ohmaterial
 hönner Weberei
 Abweg zc. um
 lung bitte.
 nt:
 tterer.

es scheint, werden heuer die Kartoffeln theuer werden. — Man zahlte am vorigen Markte für das Simri Obst 48—54 kr. In der Schranne waren 4388 Ctr. Früchte zum Verlaufe aufgestellt, wovon 4245 Ctr. abgesetzt wurden; 143 Ctr. blieben im Reste. Korn hat um 14 kr., Gerste um 5 kr., Hafer um 3 kr. auf, der Roggen um 22 kr. abgeschlagen. Mittelpreise 8 fl. 2 kr. Roggen 6 fl. 9 kr. Gerste 5 fl. 41 kr. Hafer 3 fl. 42 kr. Umsatsumme 29,553 fl. 15 kr.

— Brackenheim, 30. Sept. Gestern verunglückte ein Fuhrmann von Reipberg. Er hatte Händler nach Heilbronn zu führen. Auf dem Rückweg Nachts schlug er den kürzeren umebenen Verbindungsweg von Dürrenzimmern nach Reipberg ein. An einer Ecke kam die linke Seite des Wagens in eine schiefe Lage, der Wagen stürzte um, kam auf den darauf sitzenden Wagenführer zu liegen und verletzte ihn der Art, daß er des andern Morgens als Leiche aufgefunden wurde. Pferd und Hund hielten tren die Nachtwache.

— Die bisher in Rastatt gelegene Pionierabtheilung hat die Festung verlassen, um künftig ihren Standort in Straßburg zu nehmen. Wie man vernimmt, würde die Artillerie für die Festung Rastatt vermehrt.

— Heidelberg, 1. Okt. Ueber einen Eisenbahnunfall bei Friedrichsfeld enthält das „Frankf. Journal“ folgende Einzelheiten: Der mit 300 Personen besetzte Zug ging bei Nachtzeit von Mannheim ab und wurde vor Friedrichsfeld durch falsche Weichenstellung auf ein Geleise gelenkt, auf dem 12 schwerbeladene Güterwagen standen. Der Zugführer bemerkte den Fehler sogleich und ließ rückwärts dampfen, wodurch wenigstens so viel bewirkt ward, daß außer der Zerstörung einiger Wagen und der Maschine die Reisenden mit einem furchtbaren Stoß davontamen, der sie aufeinander und gegen die Wände und Fenster warf und ihnen reichliche Kontusionen und kleinere Verletzungen zufügte. Der Zugführer und Heizer retteten durch Herabbringen glücklich ihr Leben. Der Erstere stürzte sogleich auf den Weichensteller zu und prügelte ihn unter den heftigsten Vorwürfen über seinen Leichtsinne, der so viele Menschenleben gefährdet habe, windelweich durch, so daß man der Exekution zuletzt mit Gewalt Einhalt thun mußte. Ein Arbeiter auf dem Bahnhof verlor das Leben.

— München, 30. Sept. Beim Central-Landwirthschaftsfeste wurden auch diesmal wieder 4 goldene und 32 silberne Vereinsdenkmünzen für erfolgreiche und verdienstvolle Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Lehrer u. s. w. zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft vertheilt.

— Wien, 3. Okt. Das kanonische Recht wird fortan in Wien von zwei Männern gelehrt werden, welche die entschiedensten Gegner des Unfehlbarkeits-Dogma's sind. Prof. Maassen ist bereits seit anderthalb Jahren hier, jetzt wird die durch den Tod des Infallibilisten Phillips erledigte Lehrkanzel durch den Prof. v. Schulte in Prag besetzt werden. Gleichzeitig ist in Pest der Anti-Infallibilist Hatala zum Rektor der Universität gewählt worden.

— Von deutschen Industriellen sind so umfangreiche und zahlreiche Anmeldungen zur Weltausstellung in Wien eingegangen, daß nur zwei Drittel der auszustellenden Gegenstände in dem Raume Platz finden können, welcher ihnen in dem Ausstellungsgebäude angewiesen worden ist. Für das letzte Drittel sollen Anneze angebaut werden, wozu noch in diesem Monate die Duvriers gedungen werden sollen. Im nächsten Monat wird mit dem Bau begonnen werden. — Die Rotunde des Weltausstellungspalastes wird durch eine kolossale Kaiserkrone gekrönt werden. Diese Krone wird genau nach dem Vorbilde der in der kaiserlichen Schatzkammer befindlichen Krone aus Schmiedeeisen getrieben. Sie wird 10 Fuß im Durchmesser und eine entsprechende Höhe haben. Zur Vervollständigung der Imitation werden die großen Perlen der Krone aus matt geschliffenem Glas, die Edelsteine aus farbigen Glasflüssen nachgeahmt, natürlich in der nothwendigen kolossalen Größe, und eine dieser Riesenperlen wird die Spitze des Kreuzes über den Bügeln der Krone zieren, während das Eisenwerk im Feuer glänzend vergoldet werden wird. Es läßt sich denken, von welcher herrlicher Wirkung dieses schimmernde und leuchtende Kleinod auf seinem erhabenen Standpunkte sein wird.

— Im Süden Ungarns sieht man einem traurigen Winter entgegen. Wie man der Presse schreibt, beträgt im Torontaler Komitat allein der heurige Ernteaussall anderthalb Millionen Megen. Viele Gemeinden haben nicht einmal das nöthige Saat Korn und werden ohne Regierungs-Unterstützung den Winter nicht überdauern können. Dem entsprechend verhält es sich mit dem Eingang der Steuern. Die Steuerrückstände sollen in diesem Komitate über sieben Millionen betragen und Torontal ist eines der fruchtbarsten Komitate des Landes.

— Frankreich. Paris, 1. Okt. Die internationale Meteor-Kommission ist von der Gefahr bedroht, sich resultatlos zu trennen,

da Frankreich unannehmbare Ansprüche macht. Die Vertreter Deutschlands stehen in der streitigen Frage in Uebereinstimmung mit Rußland, England, Italien, Oesterreich, Nordamerika, und den meisten anderen Staaten.

Nach Pariser Blättern haben sich die Fabrikanten und Kaufleute der östlichen französischen Departements an den Handelsminister gewendet, um durch dessen Vermittlung zu erwirken, daß den Geweben französischer Herkunft nach Ablauf der handelspolitischen Uebergangsperiode, also nach dem 1. Januar nächsten Jahres noch wie bisher, zur Färbung oder Bedruckung unter der Bedingung der Wiederausfuhr der zeitweise Eingang nach Elsas-Vorbringen gestattet werde und daß andererseits Frankreich darauf verzichte, von den zurückkehrenden Waaren dieser Art den ihrer Vervollkommnung entsprechenden Zoll-antheil zu erheben.

Amerika. Der Präsident Grant hat eine Proklamtion erlassen, kraft welcher in Häfen der Republik japanische Schiffe auf dieselbe Weise behandelt werden sollen, wie amerikanische, weil die Regierung von Japan dasselbe Prinzip für amerikanische Schiffe in japanischen Häfen zur Geltung gebracht hat. So nähert sich mit Riesenschritten der Osten in friedlichem und freundschaftlichem Verkehr dem Westen. — Sen. Wood, ein demokratischer Politiker in New-York, hat seine Wette auf die Wahl Horace Greeley's zum Präsidenten der Ver. Staaten rückgängig gemacht und seinem Gegner statt des Einsatzes von Doll. 10,000 nur Doll. 1000 Neugeld bezahlt.

Literarisches.

Die Presse Deutschlands hat vielfach zu interessanten Vergleichen mit dem Zeitungswesen in England, Frankreich und Nordamerika Veranlassung gegeben. Nicht minder interessant dürfte eine Vergleichung der sechs größten illustrierten Zeitschriften Deutschlands untereinander sein.

Den ersten Rang nimmt die Gartenlaube ein mit 270,000 Abonnenten bei 20jährigem Bestehen, den zweiten die in elf Sprachen erscheinende „Modenwelt“ mit 165,000 in Deutschland gedruckten Exemplaren bei nur 8jährigem Bestehen. Den dritten und vierten Rang nehmen „Ueber Land und Meer“ mit 150,000 Abonnenten bei 14jährigem und der „Bazar“ mit 140,000 Abonnenten bei 18jährigem Bestehen ein. Sodann folgen das „Daheim“, welches soeben seinen achten Jahrgang beendet, mit 80,000 Abonnenten und die seit 29 Jahren bestehende Leipziger „Illustrierte Zeitung“, die, wenn auch weniger Abonnenten als die vorgenannten Blätter zählend, dennoch nach Inhalt und Ausstattung einen hervorragenden Platz in der deutschen Journalistik behauptet.

Sehen wir die Dauer des Erscheinens zu der Höhe der Auflagen in Beziehung, so ergibt sich für jedes Jahr ein Zuwachs an Abonnenten:

- 1) auf die „Modenwelt“ 23,571
- 2) auf die „Gartenlaube“ 13,500
- 3) auf „Ueber Land und Meer“ 10,714
- 4) auf das „Daheim“ 10,000
- 5) auf den „Bazar“ 7,777

Im Ganzen betrachtet, hat die deutsche Journalistik, was die illustrierten Blätter betrifft, sich jedenfalls weit über die ähnlichen Unternehmungen des Auslands erhoben.

In Deutschland selbst aber nimmt die Modenwelt, welche an Abonnentenzahl den zweiten Rang erwarb, an Abonnenten zu wachsen jetzt unter allen Zeitschriften den ersten ein.

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872.

Nro. 51. Text: Ein Eöblingeleben. Erzählung von Balduin Mühlhausen. (Fortsetzung.) — Die Königin des Herbstes. Von Paul Kummer. — Ein Jubiläum. Gedicht von E. Vely. — Im Grabe. Erzählung von Friedrich Gerstädt. — Ferdinand Arlt. — Aus Trouville. — Die natürliche Brücke bei St. Columb. — Die Pilgersfahrt nach Mekka. — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Charade. — Bilderräthsel. — Illustrationen: Professor Ferdinand Arlt. Nach einer Photographie gezeichnet von E. Kolb. — Am Strande von Trouville. — Thierc bei den Schiffsverjungen zu Trouville. — Skizze von der englischen Küste: Die natürliche Brücke bei St. Columb. — Die Pilgersfahrt nach Mekka: Der Einzug mit dem heiligen Teppich in Kairo. Nach einer Skizze von M. Darjou.

Nro. 52. Text: Ein Eöblingeleben. Erzählung von Balduin Mühlhausen. (Schluß.) — Römische Gemäldehändler. Photographien nach der Natur von Dr. E. E. — Der Schutzgeist der Gekrönten. Räthsel von M. B. (Schluß.) 6. Anton Verejowski. — Ein Meister der Erziehungskunst. Skizze von Karl Pastrow. — Eleonore Wahlmann. — Eine glückliche Mutter. — Die Universal-Ausstellung in Moskau. — Das neue türkische Ministerium. — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Bilderräthsel. — Illustrationen: Eleonore Wahlmann, Königl. württembergische Hofkapellmeisterin. Nach einer Photographie gezeichnet von E. Kolb. — Eine glückliche Mutter. Nach einem Gemälde von Adolph Jourdan. — General-Ansicht der Gebäude der Universal-Ausstellung zu Moskau. — Die Universal-Ausstellung zu Moskau: Der Pavillon des Kriegsministeriums. — Ribbad-Pascha, Großvezier der Türkei. — Dschemil-Pascha, Minister des Auswärtigen der Türkei.

